

Jahresbericht 2023

Evangelische Beratungsstelle

Duisburg | *Moers*

Psychologische Beratung
in Erziehungs-, Familien-,
Ehe-/Partnerschafts- und
Lebensfragen, Schwangeren-
und Schwangerschafts-
konfliktberatung

Duisburg
Duisburger Str. 172
47166 Duisburg
Tel.: 0203/99 06 90

Moers
Humboldtstr. 64-66
47441 Moers
Tel.: 02841/99 82 600

www.ev-beratung.de

Inhalt

Seite

I. Ereignisse und Entwicklungen 2023	3
a. Personelle Entwicklung	3
b. Entwicklung der Beratungsleistungen in Zahlen	3
c. Thematische Entwicklungen	3
d. Aktuelle Situation	4
e. Entwicklungen in den Arbeitsbereichen	5
f. Ausblick und Dank	9
II. Beratungsarbeit 2023 in Zahlen	11
a. Zahlen zur Erziehungs-, Familien-, Ehe-/Partnerschafts- und Lebensberatung	11
b. Zahlen zur Schwangeren- und Schwangerschafts- konfliktberatung	14
III. Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit	15
a. Öffentlichkeitsarbeit	15
b. Netzwerk-/Gremienarbeit	15
IV. Anhang	17
Kurzinformation zur Konzeption und Struktur der Beratungsstelle	17
Die personelle Besetzung 2023	18
Beraterisch-therapeutische Zusatzausbildungen der Fachkräfte	19
Fachtagungen, Informationsveranstaltungen, Seminare	20

I. Ereignisse und Entwicklungen 2023

a. Personelle Entwicklungen

Im **Gesamtteam der Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers** waren zum Stichtag 31.12.2023 **22 Mitarbeiter*innen** tätig, davon waren 18 Fachkräfte auf 12 Vollzeitäquivalente (VZÄ) und 4 Sekretärinnen auf 3 VZÄ verteilt.

Im **Team Duisburg** waren im Arbeitsfeld der Erziehungs-, Familien-, Partnerschafts- und Lebensberatung 9 Fachkräfte und in der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung 3 Fachkräfte tätig, wobei 2 Mitarbeiter*innen sowohl im Arbeitsfeld der Erziehungs-, Familien-, Partnerschafts- und Lebensberatung als auch in der Schwangerenberatung tätig waren.

In dem Fachbereich sexualisierte Gewalt wurde die bisherige 0,5-Planstelle für das Beratungsangebot „Diagnostik und Hilfe bei Vermutung von sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen“ der Stadt Duisburg ab August 2023 durch eine weitere landesgeförderte und kommunal kofinanzierte 0,5-Stelle erweitert.

Im **Team Moers** waren 2023 6 Fachkräfte in der Erziehungs-, Familien- Partnerschafts- und Lebensberatung und 2 Berater*innen in der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung tätig. Hier ist eine Mitarbeiterin in beiden Arbeitsfeldern tätig.

b. Entwicklung der Beratungsleistungen in Zahlen

Im Berichtszeitraum wurden in der **Erziehungs-, Familien-, Ehe-/Partnerschafts- und Lebensberatung 902 „Fälle“** bearbeitet, 173 Fälle weniger als 2022, was auch mit einem hohen Krankenstand und zusätzlichen Herausforderungen im Bereich Prävention zusammenhängt. Es gilt grundsätzlich zu berücksichtigen, dass sowohl Paare als auch Familien, die wegen eines Kindes mit mehreren Familienmitgliedern die Beratungsgespräche wahrnehmen, jeweils nur als ein „Fall“ zählen. Die eigentliche Zahl der beratenen Menschen war daher weitaus höher.

Davon fanden im Bereich **„Diagnostik und Hilfe bei Vermutung von sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen“ 2023 602 Kontakte in 60 Fällen** statt. Dazu kamen **25 anonyme Fallberatungen** für Mitarbeitende von Jugendamt, Kita oder Schule, 10 mehr als im Vorjahr.

Eine **Onlineberatung**, die in Kooperation mit der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung erfolgt, musste 2023 aufgrund personeller Engpässe etwas reduziert werden und fand für **8 Fälle** statt.

In die **Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung** kamen **749 Frauen**, zum Teil mit ihren Partnern, mit insgesamt **1017 Kontakten**. Der Anteil der Konfliktberatungen lag bei **118 Beratungen**.

Zusammen wurden in beiden Teams der Beratungsstelle einschließlich der Onlineberatungen **insgesamt in 1.659 Fällen Beratungen** durchgeführt.

c. Thematische Entwicklungen

Auch 2023 hat die Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers über zusätzliche Landesmittel wieder ihr **traumatherapeutisches Beratungsangebot für Menschen mit Fluchterfahrung** angeboten.

Im Jahr 2023 konnte im August des Jahres die mit Landesförderung und kommunaler Förderung der Stadt Duisburg **zusätzliche halbe Stelle für die Fachberatung bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen** besetzt werden. Damit konnte die bereits existierende halbe, kommunal geförderte Stelle in der Fachberatung bei sexualisierter Gewalt ergänzt werden. Auch die präventive Arbeit in diesem Bereich in Form von Schulungen und Fachkräfteberatung wurde ausgebaut.

d. Aktuelle Situation

Im Jahr 2023 wurden die Regeln des fachlichen Könnens für die Arbeit der Familienberatungsstellen in NRW aktualisiert. Dabei wurden die Methoden digitaler Beratungsformen als grundsätzliches Angebot in Familienberatungsstellen mit aufgenommen.

Die in der Corona-Pandemie bewährten Formate der **Telefonberatung** und der **Videoberatung** wurden weiter genutzt. So ergab sich für das Jahr **2023** ein durchschnittlicher **Anteil an Telefon- und Videoberatung von 15 % aller Beratungen**.

Neben den Themen „Kindeswohlgefährdung“ und „häusliche Gewalt“ spielen auch die Themen „Einsamkeit“, „Depressionen“ und „Angst vor der Zukunft“ immer häufiger eine Rolle in den Beratungen/Beratungskontexten. Insgesamt hat die Komplexität der Problemlagen in den Beratungen deutlich zugenommen, sodass mehr Zeit für Netzwerkarbeit und Beteiligung an Hilfeplangesprächen mit dem Jugendamt nötig war.

Die Anfragen nach Beratungen waren weiter sehr hoch. Dies und eine durch Erkrankungen/Langzeiterkrankungen belastete Personalsituation hat in dem Jahr 2023 dazu geführt, dass die Anzahl der Anfragen besonders in der Beratungsstelle in Duisburg höher war, als die Beratungsangebote, die mit dem bestehenden Personal möglich waren. Bedingt dadurch kam es zu längeren Wartezeiten im Vergleich zum Vorjahr.

e. Entwicklungen in den Arbeitsbereichen

- **Erziehungs- und Familienberatung (gemäß SGB VIII)**

Im Berichtszeitraum 2023 war die Nachfrage von Familien nach Unterstützung der Erziehungs- und Familienberatung wieder sehr hoch. Die Zunahme von Hass, Gewalt und Kriegen weltweit, die Zunahme an Verrohung in der Gesellschaft, die für die einzelnen Familien spürbare wachsende Armut und ein zunehmender gesellschaftlicher Erwartungsdruck an Eltern und Kinder, verbunden mit einem Gefühl von Ohnmacht und Überforderung, bilden eine belastende Gemengelage für die Familien, die die professionelle Unterstützung unserer Beratungsstelle suchten. Dabei galt es, die Eltern, die Kinder/Jugendliche und das familiäre Umfeld zu stärken und deren positive Selbstwirksamkeit zu fördern.

Der Anteil der **Familien mit Kindern im Vorschulalter bis 6 Jahre** betrug 2023 **28 %**.

Der Anteil der **Familien mit ausländischer Herkunft mind. eines Elternteils** lag 2023 bei **19 %**.

Der Anteil der **Regenbogenfamilien** lag bei knapp **1 %**.

- **„Erziehungsberatung innerhalb von 24 Stunden“**

Kinder, Jugendliche und ihre Familien sowie junge Menschen erhalten zeitnah Hilfe, die sie auf freiwilliger Basis in Anspruch nehmen und die sich an ihren Bedarfen und Bedürfnissen orientiert.

Dabei ist die „Erziehungsberatung als Hilfe zur Erziehung“ gemäß § 28 SGB VIII eine Hilfeform, die niedrigschwellig erreichbar ist und gleichzeitig ein Breitbandspektrum von beraterisch-therapeutischen Methoden und Settings bietet (Elternberatung, Familientherapie, Diagnostik, pädagogisch-therapeutische Maßnahmen für Kinder).

In diesem Bereich ist eine gute Vernetzung mit dem Jugendamt und anderen Kooperationspartnern wichtig und hilfreich.

Erfahrungswerte zum Spektrum der Beratungsanlässe

Im Jahr 2023 wurden insgesamt **724 Fälle gemäß SGB VIII**, d.h. ratsuchende Eltern, Kinder und Jugendliche, wohnhaft im Stadtgebiet Duisburg, beraten. Das waren **128 Fälle mehr als im Vorjahr**.

496 ratsuchende Familien bzw. junge Menschen fielen **unter § 28 und § 41 gemäß SGB VIII**. Hierbei handelte es sich um **459 Beratungen**, die wegen **Kindern/Jugendlichen bis 18 Jahre** zustande kamen; hinzu kamen **37 junge Menschen zwischen 18 und 27 Jahren**. Darüber hinaus suchten **228 Mütter und Väter** (eine Steigerung zum Vorjahr um 44%) die Beratungsstelle im Kontext von

Partnerschafts-, Trennungs-, Scheidungsproblemen und Sorgerechtsfragen auf, vielfach ebenfalls auf Empfehlung durch Fachkräfte des ASD.

Fälle mit Überweisungskontext Jugendamt

108 Fälle kamen über den **Überweisungskontext Jugendamt** zustande bzw. durch vom Jugendamt bereits bewilligte HzE-Maßnahmen, das sind **5 Fälle mehr als im Vorjahr**. In **44** (im Jahr 2023 abgeschlossenen) **Fällen** kam es zudem – unabhängig vom Überweisungskontext – zu **fallbezogener Zusammenarbeit mit dem Jugendamt**.

- **Elternberatung in strittigen Trennungs-/Scheidungskonflikten (FamFG)**

Die Anzahl der durch Familiengerichte empfohlenen oder angeordneten Elternberatungen in strittigen Trennungs-/Scheidungskonflikten ist im Berichtszeitraum angestiegen. Jeder Einzelfall ist dabei sehr zeitintensiv. Die Beratungen mit einem oftmals hohem verbalem Aggressionspotential seitens der hochstrittigen Eltern zu steuern und dabei den elterlichen Fokus – in der oft festgefahrenen und schwierigen Situation – auf das Wohl der Kinder auszurichten, stellt eine große fachliche Herausforderung dar.

- **Erziehungs- und Familienberatung in Familienzentren**

Die Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers führt in insgesamt **20 Familienzentren** Beratungen in offenen Sprechstunden durch, davon in 15 Familienzentren durch Berater*innen der Stelle in Duisburg und in 5 Familienzentren in Duisburg-West und im linksrheinischen Teil des Kreises Wesel durch Berater*innen der Stelle in Moers. Insgesamt sind im Jahr 2023 in den Familienzentren **372 offene Sprechstunden** durchgeführt worden.

Der niederschwellige und präventive Ansatz der offenen Sprechstunden ermöglicht es Eltern, ohne den Umweg der Anmeldung in einer Beratungsstelle, sich schon frühzeitig Hilfe bei Fragen zur Erziehung und Familiengestaltung zu holen. Manchmal gehen die benötigten Hilfen über das hinaus, was in einem Familienzentrum fachlich möglich ist. Sofern weitergehende, diagnostische und therapeutische Interventionen erforderlich sind, versuchen wir die Eltern zur Fortführung der Beratung in den Räumen der Beratungsstelle zu motivieren.

Die verlässliche Präsenz unserer erfahrenen Berater*innen bietet sowohl den Eltern als auch den Mitarbeiter*innen der Familienzentren die Möglichkeit, auf kurzem Weg und zeitnah Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

- **Diagnostik und Hilfe bei Vermutung von sexuellem Missbrauch / Fachberatung bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen**

Seit 2013 finanziert die Stadt Duisburg das Beratungsangebot „Diagnostik und Hilfe bei Vermutung von sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen“ jeweils mit einer halben Stelle in den im Netzwerk kooperierenden Einrichtungen der Caritas Duisburg, der Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers, des Kinderschutzbundes Duisburg und Wildwasser Duisburg.

Im Berichtszeitraum **2023** konnte die **Erweiterung der Stellen** um landesgeförderte und kommunal kofinanzierte Stellen im Umfang von einer halben Stelle je Einrichtung und die Erweiterung des Netzwerkes um eine halbe Stelle im Institut für Jugendhilfe der Stadt Duisburg abgeschlossen werden. Der Name des Arbeitsbereiches wurde in „**Fachberatung bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen**“ geändert.

Auch im Jahr 2023 war der Schwerpunkt der Arbeit die Einzelfallarbeit. Mit Kindern und Jugendlichen fanden dabei sowohl Termine zur Verdachtsabklärung als auch unterstützende und stabilisierende Arbeit nach sexualisierter Gewalt statt. Aber auch die Beratung von Angehörigen und Fachkräften verschiedener Einrichtungen ist Teil des Auftrages.

2023 hat das Team der Fachkräfte aller fünf beteiligten Einrichtungen insgesamt in 2.476 Kontakten beraten. Davon fanden **in der Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers 602 Kontakte** statt, zusätzlich

noch **25 Fall- und Fachberatungen für Mitarbeitende von Jugendamt, Kindertagesstätte oder Schule.**

Es ist zu beobachten, dass die Komplexität in vielen Fällen zunimmt und immer mehr Absprachen und Konferenzen mit den Helfersystemen notwendig sind, um das Kindeswohl zu schützen und pädagogische Prozesse zu fördern.

○ **Onlineberatung**

Seit 2015 kooperiert die Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers mit der Onlineberatung der bke (Bundeskongress für Erziehungsberatung) und wirkt aktiv an den Beratungsangeboten mit. Dies geschieht regulär mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 5 Stunden.

Die bke bietet für Jugendliche im Alter von 14 bis 21 Jahren sowie für Eltern von Kindern bis zum 21. Lebensjahr Onlineberatung an. Über verschiedene Angebotsformen, wie die webbasierte Mailberatung, Einzel-, Gruppen- und Themenchats, kann jeweils anonym und kostenfrei unter Wahrung des Datenschutzes Beratung in Anspruch genommen werden.

Während die Mailberatung eine kontinuierliche fachliche Begleitung ermöglicht, können innerhalb der Offenen Sprechstunde Jugendliche und Eltern im Rahmen eines Einzelchats kurzfristig persönliche Probleme und Fragen direkt mit einer Beraterin oder einem Berater besprechen.

Aufgrund personeller Engpässe wurde die Kooperation mit der bke (Bundeskongress für Erziehungsberatung) zur Online-Beratung für die zweite Jahreshälfte ruhend gestellt. Im ersten Halbjahr 2023 wurden **8 Online-Beratungen** durchgeführt.

● **Ehe-/Partnerschafts- und Lebensberatung**

Als integrierte Beratungsstelle werden wir vom Land und den Kommunen als Einrichtung der Kinder-/Jugendhilfe gefördert, und daher liegt der Schwerpunkt in der Erziehungs- und Familienberatung. Aber auch Frauen und Männer, die nicht für minderjährige Kinder zu sorgen haben, kinderlose Singles und Paare, Menschen nach der Familienphase und Senior*innen leiden vermehrt unter hohen psychischen Belastungen.

Die Probleme, bei behandlungsbedürftigen psychischen Erkrankungen einen Therapieplatz zu finden, haben sich noch weiter verschärft. Isolation und Einsamkeit Alleinlebender, die Auseinandersetzung mit Tod und Trauer, Umgang mit den Folgeschäden von Corona-Erkrankung, die aktuelle Bedrohungslage durch Krieg, Terror und Gewalt, Existenzängste und Selbstwertkrisen waren Themen, mit denen Menschen in der Beratungsstelle Hilfe suchten.

Als evangelische Einrichtung verstehen wir integrierte psychologische Beratung als einen professionellen Ausdruck seelsorglichen Handelns unserer Kirche. Und darum wollen wir Menschen aller Altersstufen und Lebensformen psychologische Beratung anbieten. Dass wir auch für diese Ratsuchenden da sein können, liegt vor allem daran, dass die kirchlichen Träger Eigenmittel einbringen, um das integrierte Beratungsangebot zu erhalten. So können wir Menschen aller Altersstufen und Lebensformen psychologische Beratung und damit ein Stück seelsorgliche Unterstützung ermöglichen.

Konkret wurden 2023 in **178 Fälle das durch die Eigenmittel der kirchlichen Träger ermöglichte Angebot der Lebensberatung** (außerhalb des SGB VIII) angenommen, das sind **20 %** aller Fälle im Bereich der Erziehungs-, Familien-, Ehe-/Partnerschafts- und Lebensberatung.

Die Nachfrage nach psychologischen Beratungsgesprächen zur Überbrückung der Wartezeit auf eine Psychotherapie ist durch die Corona-Pandemie noch weiter gestiegen. Zu uns kamen Ratsuchende, denen ein Therapieplatz erst in 2 - 3 Jahren in Aussicht gestellt wurde. Für Menschen, die sich akut belastet fühlen, stellt das eine fast ausweglose Situation dar. Wir werden daher nicht müde, auf die weiter bestehende **Mangelsituation in der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung – insbesondere hier im Ruhrgebiet –** hinzuweisen.

- **Psychologische Beratung in besonderen Belastungssituationen als Kooperationsangebot im Rahmen betrieblichen Gesundheitsmanagements**

Die bestehenden Kooperationen im Rahmen betrieblichen Gesundheitsmanagements mit dem in der EDD (Evangelische Dienste Duisburg) verbundenen Ev. Christophoruswerk e.V., der Ev. Altenhilfe Duisburg GmbH und der Ev. Sozialstationen GmbH wurden auch 2023 weiter fortgesetzt. Ziel der Beratung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kooperierenden Betriebe ist die Wiederentdeckung, Stärkung und Weiterentwicklung individueller Ressourcen und Kompetenzen sowie die Vermeidung von Problemzuspitzung und -verfestigung. Die psychologische Beratung trägt so zur Gesundheitsförderung und Gesunderhaltung bei. Die Beratung ist freiwillig und vertraulich; sie erfolgt auch ohne Kenntnis des Arbeitgebers/der Arbeitgeberin.

Angesichts der Mangelsituation in der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung erscheint dieses präventiv wirkende Hilfsangebot als eine gute Investition, insbesondere, wenn die Beratung bereits im Vorfeld eines Leidens von Krankheitswert genutzt wird und im besten Fall eine „Behandlung“ im eigentlichen Sinne nicht erforderlich wird.

- **Angebote in der Flüchtlingsarbeit**

Auch 2023 wurden über zusätzliche Landesmittel wieder **spezielle Beratungsangebote für Menschen mit Fluchterfahrung** angeboten:

Die **traumatherapeutische Beratung** der Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers bietet Menschen mit Fluchterfahrung die Möglichkeit, Erlebtes zu verarbeiten, auftretenden Reaktionen durch belastende Erfahrungen entgegenzuwirken und durch Stabilisierung zu einer guten Alltagsbewältigung zu gelangen.

Zielgruppe sind geflüchtete Menschen jeden Alters und Geschlechts, im Einzel- oder Familiensetting. Bei Bedarf wird ein Dolmetscher*innendienst hinzugezogen.

In **9 Fällen** fanden 2023 insgesamt **54 Kontakte** statt, davon 8 fallbezogene Beratungskontakte mit Netzwerken. Bei diesen Kontakten war jeweils der Schutz der Kinder/Jugendlichen im Fokus der Gespräche mit Jugendamt, Kita oder SPFH. In 2 Fällen wurde ein internes 8 a-Verfahren eröffnet. Die Zugangswege zur Beratungsstelle waren unterschiedlich: Schule, SPFH, Jugendamt oder andere Beratungsstellen haben an die Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers verwiesen.

- **Schwangerschaftskonflikt- und Schwangerschaftsberatung**

- **Schwangerschaftskonfliktberatung (mit Bescheinigung)**

Im Jahr 2023 nahmen **118 Frauen** die **Konfliktberatung** in Anspruch, 36 weniger als im Vorjahr. Insgesamt entspricht das 12 % aller in unserer Stelle in der Schwangerenberatung beratenen Frauen.

68 Frauen hatten die deutsche Nationalität, davon 14 Frauen mit einer Zuwanderungsgeschichte. 50 Frauen hatten eine andere Staatsangehörigkeit.

Insgesamt waren 3 Frauen zwischen 14 und 17 Jahren alt, 8 Frauen zwischen 18 und 21 Jahren alt, 31 Frauen zwischen 22 und 26 Jahren alt, 39 Frauen zwischen 27 und 34 Jahren alt, 14 Frauen zwischen 35 und 39 Jahren alt und 12 Frauen über 40 Jahre alt. 11 Frauen gaben ihr Alter nicht an.

Die Mehrzahl der Frauen kam allein zum Beratungsgespräch, 19 kamen mit ihrem Partner, 12 mit anderen Begleitpersonen.

Die Entscheidung für oder gegen einen Schwangerschaftsabbruch machen sich die Frauen nach unserer Erfahrung nicht leicht, meist haben sie sich schon im familiären Umfeld beraten, nutzen aber das ergebnisoffene Gespräch sowie die Informationen und aufgezeigten Hilfsmöglichkeiten nochmals für eine Reflexion ihrer Gründe.

Um ungeplante Schwangerschaft zu verhindern, ist eine präventive Aufklärung weiter unverzichtbar.

- **Schwangerenberatung inkl. Anträge auf Bundesstiftungsmittel „Hilfe für Mutter und Kind“**

Die Anzahl der 2023 durchgeführten Schwangerenberatungen inkl. Anträge auf Bundesstiftungsmittel „Hilfe für Mutter und Kind“ lag bei **631 mit 899 Kontakten**.

Insgesamt wurden **516 Anträge auf finanzielle Hilfen** gestellt: **499** bei der **Bundesstiftung „Mutter und Kind“** (davon konnten 431 bewilligt werden) und **17 Anträge** beim **Landeskirchlichen Härtefonds**, der zusätzlich in besonderen Notsituationen greift. Die weitergegebenen Babypakete, Drogerie-Gutscheine und Kinderwagen erhöhten die Zahl der bedachten Klientinnen nochmal um 44 Frauen.

- **Frühe Hilfen / Schwangerenberatung und Beratung für Eltern im „Baby-Stress“**

Durch die Vorgaben des Bundeskinderschutzgesetzes sind die Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen aufgefordert, in den **kommunalen Netzwerken „Frühe Hilfen“** mitzuwirken. Dementsprechend arbeitete das Fachteam aktiv in der Steuerungsgruppe „Frühe Hilfen“ in Duisburg mit und war auch im Netzwerk im Kreis Wesel vertreten.

Mit Hilfe zusätzlicher Finanzierungsmöglichkeiten konnten wir auch 2023 die Hebammensprechstunde in unserer Beratungsstelle in Duisburg weiter anbieten und auf ein wöchentliches Angebot ausweiten.

Das Fachteam der Schwangerenberatung bietet schwangeren Frauen eine Begleitung während der gesamten Schwangerschaft an. In der Schwangerschaftskonfliktberatung wird den ratsuchenden Frauen ein niedrigschwelliges Angebot durch kurzfristige Terminvergabe zur Verfügung gestellt. Dass die Berater*innen dabei mit Arztpraxen, Jugendämtern, Krankenkassen, anderen Sozialleistungsträgern sowie mit den örtlichen Einrichtungen der Wohlfahrtsverbände zusammenarbeiten, liegt für uns im Interesse der Ratsuchenden und ist Teil unseres Qualitätsverständnisses.

- **Entwicklungspsychologische Beratung (EPB)**

Eine gute Eltern-Kind-Bindung ist die wichtigste Grundlage für die, von Goethe zitierte, wichtigste Aufgabe der Eltern: „Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.“ Deswegen bietet die Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers seit 2017 Entwicklungspsychologische Beratung an, in der die Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren darin unterstützt werden, eine gute Feinfühligkeit für die Signale ihres Babys oder Kleinkindes zu entwickeln und eine gelungene Eltern-Kind-Beziehung sowie eine stabile emotionale Bindung aufzubauen.

Mit Hilfe von kurzen Videoaufnahmen alltäglicher Interaktionen zwischen Elternteil und Kind können die Eltern sehen, welche Wechselwirkung zwischen den Signalen ihres Kindes und ihren Reaktionen darauf entsteht.

So werden Eltern in die Lage versetzt, noch besser die Fähigkeiten und Stärken ihres Kindes wahrzunehmen und zu beobachten. Die Eltern werden in ihrer Elternrolle bestärkt, indem auch ihre Bedürfnisse und Lebensumstände wahrgenommen werden und eine Passung auf die Perspektive des Kindes erfolgt.

- **Verhütungsberatung / Verhütungsmittelfonds der Stadt Duisburg und des Kreises Wesel**

Für den **Verhütungsmittelfonds der Stadt Duisburg** gilt, dass Frauen und Männer ab dem 22. Lebensjahr, welche seit mindestens 6 Monaten in Duisburg gemeldet sind, bei denen ein gültiger Krankenversicherungsschutz vorliegt und bei denen eine wirtschaftliche und soziale Notlage vorliegt, seit 2019 innerhalb einer Verhütungsberatung in einer der Duisburger Schwangerenberatungsstellen finanzielle Unterstützung für langfristige Verhütungsmittel aus dem Verhütungsmittelfonds der Stadt Duisburg bekommen können. Es besteht kein Rechtsanspruch, die Bewilligung ist einzelfallabhängig.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt **46** Beratungen durchgeführt. Bei **10** Frauen ergaben sich im Laufe des Jahres Änderungen der Problemlage, so wurden z.B. Frauen schon vor der Verhütungsmaßnahme schwanger, hatten gesundheitliche Probleme oder es fehlten Unterlagen, so dass ein Antrag nicht möglich war. Insgesamt konnten **34** Anträge bewilligt und abgerechnet werden. Für 2 Frauen reichte zum Zeitpunkt der Antragstellung das Budget nicht mehr aus, sodass es nicht zu einem Antrag kam.

Seit dem 01.07.2023 hat der **Kreis Wesel** für Frauen ab dem 22. Lebensjahr mit Wohnsitz, bzw. gewöhnlichem Aufenthalt im Kreis Wesel die Möglichkeit geschaffen, innerhalb einer Verhütungsberatung in einer der Schwangerenberatungsstellen des Kreises Wesel finanzielle Unterstützung für langfristige Verhütungsmittel aus dem **Verhütungsmittelfonds** des Kreises Wesel bekommen zu können. Auch hierfür müssen eine wirtschaftliche und soziale Notlage vorliegen. Insgesamt haben **3 Frauen** eine Beratung erhalten, wovon ein Antrag leider abgelehnt werden musste (Einkommenshöhe knapp überschritten). Somit konnte der Fonds von 1.000,00 € 2023 nicht voll ausgeschöpft werden. Wenn der Fonds im nächsten Jahr bekannter wird, gehen wir von einer höheren Nachfrage aus.

- **Prävention**

Präventive Angebote der Beratungsstelle in der Erziehungs- und Familienberatung konzentrierten sich vorrangig auf Familienzentren und Kindertageseinrichtungen in Form von fachlichen Inputs und Gesprächsangeboten für Eltern im Rahmen von Elternabenden oder Eltern-Cafés und für Multiplikator*innen.

In dem Berichtszeitraum wurden **5 Fortbildungen/Veranstaltungen zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt** an Kindern für Mitarbeiter*innen von Familienzentren und Kindergärten und sonstigen Hilfeeinrichtungen in Duisburg angeboten. Für die Fachkolleg*innen des Arbeitsfeldes „Diagnostik und Hilfe bei Vermutung von sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen / Fachberatung bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ ist die Durchführung von Veranstaltungen mit präventiv-aufklärendem Charakter zum Thema sexueller Missbrauch eine wichtige Aufgabe.

4 Mitarbeiter*innen mit einer Zusatzqualifikation als Multiplikatoren*innen der Evangelischen Landeskirche im Rheinland führten im Rahmen des Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt der beiden Trägerkirchenkreise Duisburg und Moers **15 Schulungen zum Schutzkonzept** für Presbyterien durch.

f. Ausblick und Dank

Der Bedarf an Beratung ist weiterhin sehr hoch. Dies betrifft sowohl den Bereich der hochbelasteten Familien und jungen Menschen wie auch den der Lebensberatung. Daher ist eine gute und stabile Förderung durch das Land und die kommunalen Mittelgeber für die Fortführung der notwendigen Angebote unerlässlich. Die Beratungsstelle appelliert daher an die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung, die bisher erreichte Refinanzierung mindestens aufrechtzuerhalten und angesichts des gestiegenen Bedarfs möglichst auszuweiten. Durch die in diesem Berichtszeitraum deutliche Steigerung der Lohnkosten ist die finanzielle Belastung der Einrichtungen deutlich gestiegen. Auch braucht die Beratungsstelle weiterhin den ideellen Rückhalt und eine verlässliche finanzielle Unterstützung der kirchlichen Träger, insbesondere um Einzelpersonen und Paaren ohne Kinder oder deren Kinder bereits erwachsen sind, Hilfen anbieten zu können.

Nur mit einer verlässlichen Finanzierung und den vielen guten Kooperationen können wir unsere Arbeit in derselben Qualität und Quantität weiterführen.

Daher gilt unser Dank - auch stellvertretend für die beratenen Menschen - allen, die dazu beigetragen haben:

- den Trägerkirchenkreisen Duisburg und Moers, die mit ihrem Engagement immer wieder Zukunft für Menschen in seelischen Nöten eröffnen,
- allen unseren Kooperationspartner*innen vor Ort, sowohl im Bereich der Kirchenkreise und der Diakonie als auch beim Land, bei der Stadt Duisburg und dem Kreis Wesel sowie in der

Ev. Hauptstelle in Düsseldorf, die uns durch partnerschaftliche Zusammenarbeit begleiten und unterstützen,

- dem Kirchenkreis Kleve, der weiterhin unsere Beratungsarbeit unterstützt,
- den engagierten Menschen aus beiden Kirchenkreisen, die – jenseits eigener beruflicher Verpflichtungen – in der Verbandsvertretung der Beratungsstelle mitarbeiten,
- den Kirchengemeinden und allen, die uns – als Ratsuchende oder als sonstige Privatpersonen mit einer Kollekte bzw. Spende geholfen haben, dass wir unsere Arbeit so fortführen können.

Duisburg/Moers, den 24.07.2024



Anke Jäger
Geschäftsführerin der Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers

II. Beratungsarbeit 2023 in Zahlen

a. Zahlen zur Erziehungs-, Familien-, Ehe-/Partnerschafts- und Lebensberatung

Anmeldungen und ihre regionale Verteilung

	2023		2022		2021		2020	
DU: N, M, S	407	45 %	540	58 %	436	56 %	475	56 %
DU-West	155	17 %	137	15 %	108	14 %	125	15 %
Kreis Wesel	307	34 %	231	25 %	208	27 %	210	24 %
Kreis Kleve/Sonst.	33	4 %	20	2 %	23	3 %	42	5 %
	902		928		775		852	

Wartezeit zwischen Anmeldung und Erstgespräch

	2023	2022	2021	2020
bis zu 14 Tagen	37 %	47 %	49 %	47 %
bis zu 1 Monat	27 %	28 %	30 %	27 %
bis zu 2 Monaten	23 %	17 %	14 %	15 %
länger als 2 Monate	13 %	8 %	7 %	11 %

Der Anstieg der längeren Wartezeiten zeigt an, dass der Bedarf an Beratung die Kapazitäten deutlich übersteigt.

Wartezeit zwischen Anmeldung und kontinuierlicher Weiterbetreuung

	2023	2022	2021	2020
Einmalkontakt	31 %	31 %	25 %	23 %
bis zu 14 Tagen	24 %	8 %	11 %	11 %
bis zu 1 Monat	21 %	13 %	22 %	20 %
bis zu 2 Monaten	16 %	28 %	26 %	25 %
bis zu 3 Monaten	5 %	11 %	9 %	10 %
länger als 3 Monate	3 %	9 %	7 %	11 %

Laufende Beratungen 2023 (Anzahl aller Ratsuchenden, die mindestens einen Termin hatten)

Anzahl der SGB VIII-Beratungen (Kinder- und Jugendhilfe) in ihrer Zuordnung zu den für die Beratungsstelle relevanten Gebietskörperschaften

2023	§ 28	§17	§18	§ 41	gesamt	nicht SGB VIII	Fälle gesamt
DU: N, M, S	266	61	11	18	356	51	407
DU-West	75	39	3	5	122	33	155
Moers	79	65	2	12	158	46	204
Ka-Li	8	7	1		16	6	22
Neuk.-Vluyn	16	26	1	2	45	11	56
Alpen	4	2			6	1	7
Rheinberg	4	3	1		8	2	10
Sonst. Kreis Wesel		1			1	5	6
Kreis Kleve	5	1			6	6	12
Sonstige	2	2			4	17	21
Büderich					0		0
Sonsbeck					0		0
Xanten		2			2		2
Gesamt	459	209	19	37	724	178	902

	Fälle	
Beratungsstelle Duisburg	407	Fälle im Stadtgebiet Duisburg: 562
Beratungsstelle Moers	481	
KK Kleve	14	das sind 2,9 % der Fälle aus Moers
Gesamtanzahl Fälle EFL	902	
Online-Beratungen bke	8	
Gesamt	910	

Die Beratungsstelle nimmt mit ihrem integrierten Angebot der Erziehungs-, Familien-, Ehe-/Partnerschafts- und Lebensberatung sowohl Aufgaben der Kinder-/Jugendhilfe als auch Aufgaben der psychosozialen Versorgung Erwachsener wahr.

Im Bereich der **Erziehungs-, Familien-, Ehe-/Partnerschafts- und Lebensberatung** kamen in der Stelle in **Duisburg 407 Beratungsprozesse** und in der Stelle in **Moers 481 Beratungsprozesse** zustande, davon **14** aus dem Bereich des **Kirchenkreises Kleve**, das sind 2,9 % der Fälle in Moers. Mit den **8 Fällen der Online-Beratungen** in Kooperation mit der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke) waren das **2023 insgesamt 910 Fälle**.

2023 waren **724 (80 %)** Fälle gemäß **Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII)**, die sich prozentual folgendermaßen verteilen:

- **63 % Erziehungsberatung als Hilfe zur Erziehung gemäß § 28**
- **29 % Beratung in Fragen von Partnerschaft, Trennung und Scheidung gemäß § 17**
- **3 % Beratung zur Ausübung von Personensorge und Umgangsrecht gemäß § 18**
- **5 % Hilfen für junge Volljährige in ambulanter Form gemäß § 41**

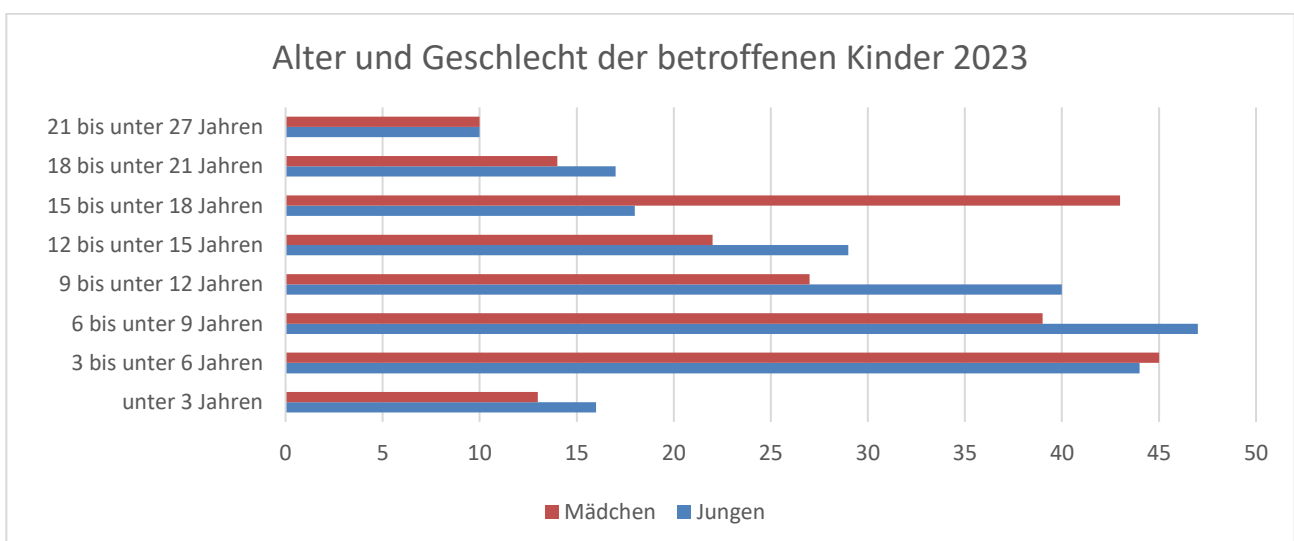
Mit **178** der insgesamt 902 Fälle lag der Anteil der Beratungen „außerhalb des SGB VIII“ bei 20 %. Dabei handelte es sich um einzelne Erwachsene und Paare, die die Beratungsstelle mit persönlichen Schwierigkeiten oder Beziehungskonflikten aufsuchten, jedoch keine Kinder unter 21 Jahren hatten, die von den Problemen betroffen waren.

Weitere statistische Aussagen anhand der abgeschlossenen Beratungen

(vom Land, das die statistischen Vorgaben macht, werden die abgeschlossenen Fälle differenziert ausgewertet)

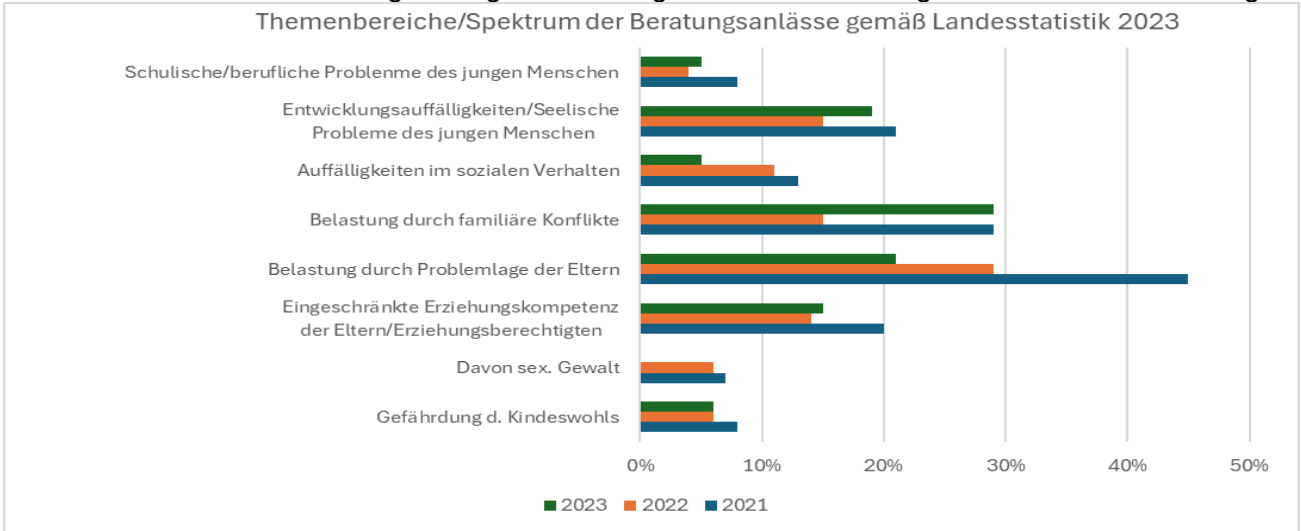
- **zur Erziehungs- und Familienberatung**

Alter und Geschlecht der betroffenen Kinder



Anlass für die Beratung

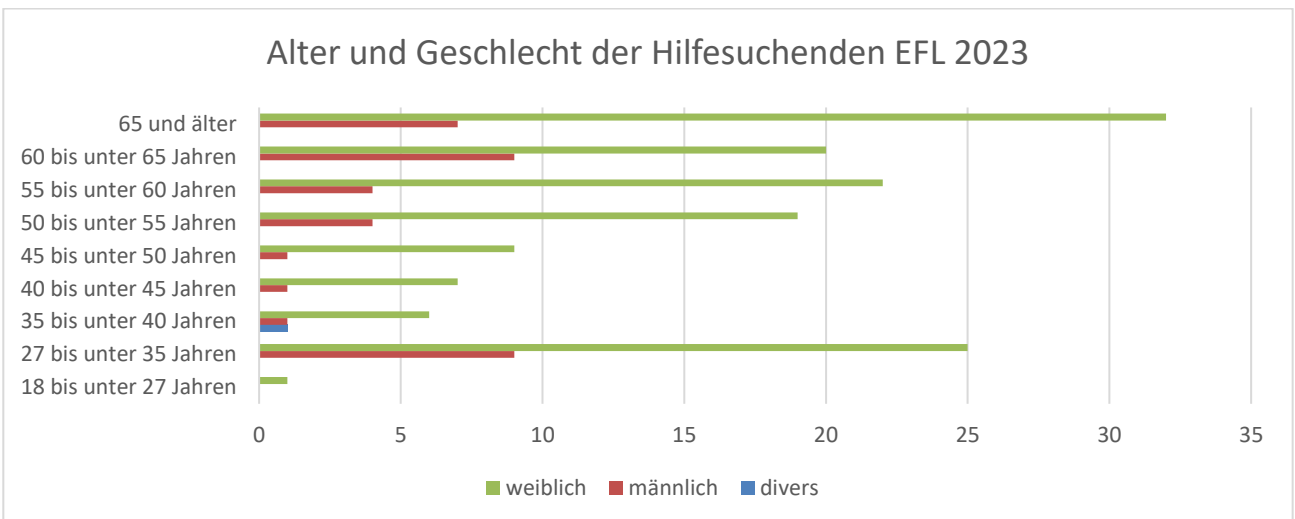
Pro Fall sind bis zu 3 Nennungen möglich. Die insgesamt 773 Nennungen verteilen sich wie folgt:



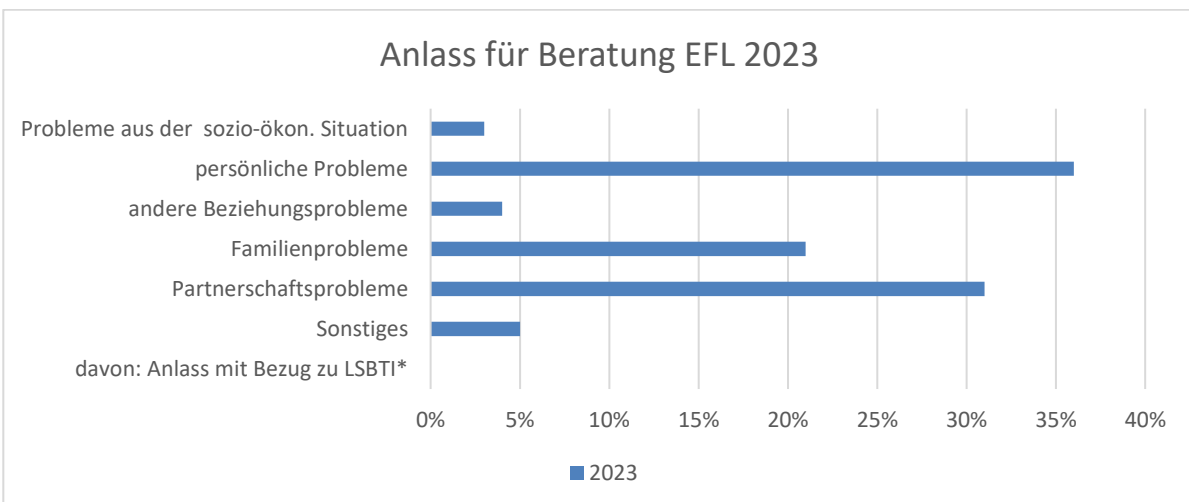
Die deutliche Zunahme der Themen „Belastungen der Eltern“, „Belastung durch familiäre Konflikte“, „seelische Probleme“ und „Entwicklungsdefizite“ machen die Nachwirkungen der Pandemie deutlich.

- zur Ehe-/Partnerschafts- und Lebensberatung

Alter und Geschlecht der Hilfesuchenden

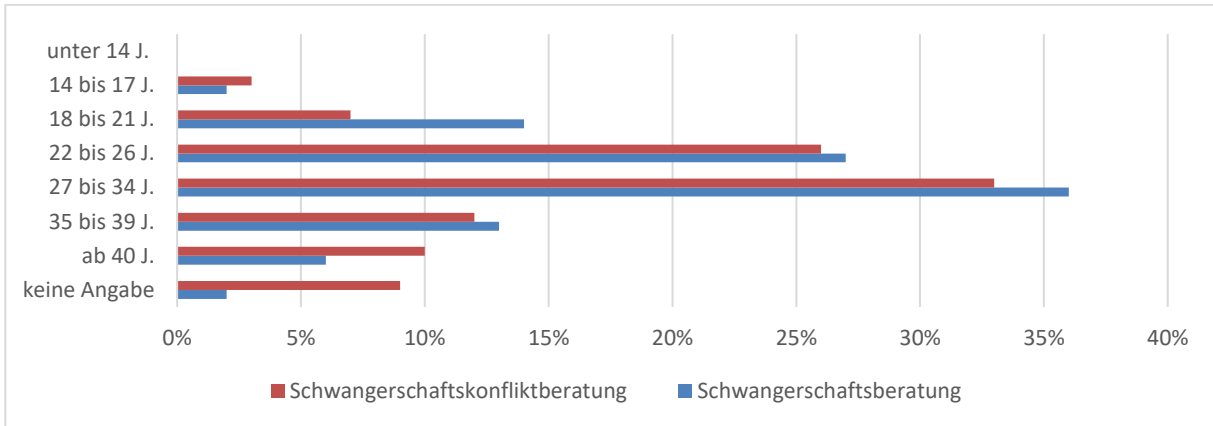


Es waren pro Fall 2 Nennungen möglich. Die 175 Nennungen verteilen sich folgendermaßen:

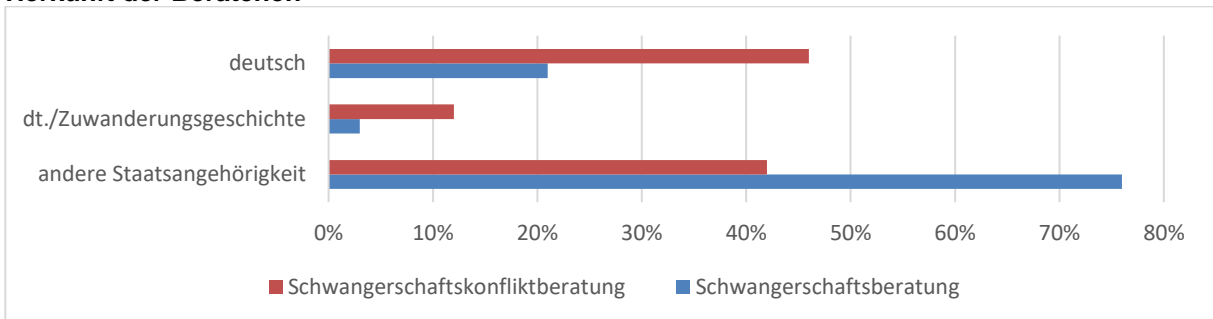


b. Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung gemäß Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) 2023

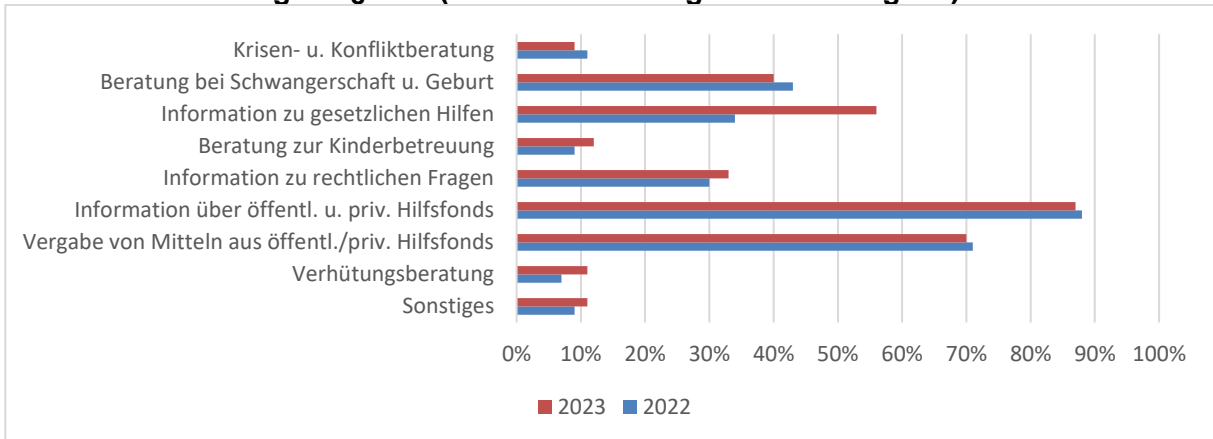
Alter der Beratenen



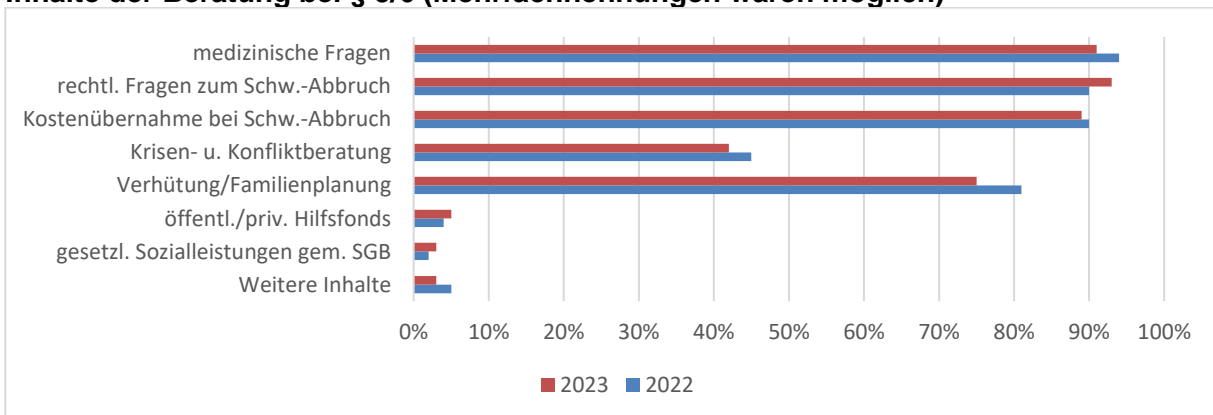
Herkunft der Beratenen



Inhalte der Beratung bei § 2/2a (Mehrfachnennungen waren möglich)



Inhalte der Beratung bei § 5/6 (Mehrfachnennungen waren möglich)



III. Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit

a. Öffentlichkeitsarbeit

Ein wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit 2023 war die Pflege bereits bestehender Kooperationsbeziehungen und der Ausbau von Kontakten zu anderen Einrichtungen der regionalen psychosozialen Versorgung.

Zu Beginn des Jahres 2023 konnten mit einer großzügigen Spende des Rotary Clubs Kamp-Lintfort/ Grafschaft Moers für den Fachbereich der sexualisierten Gewalt an Kindern und Jugendlichen neues Spiel- und Therapiematerial angeschafft werden. Dies wurde in verschiedenen Pressemitteilungen im Moerser und Duisburger Einzugsbereich für Öffentlichkeitsarbeit genutzt.

b. Netzwerk-/Gremienarbeit

Die Netzwerk- und Gremienarbeit gestaltete sich sowohl live vor Ort als auch digital. Die Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers engagierte sich im Rahmen der Vernetzungsarbeit in den für die Beratungsarbeit wichtigen Gremien und Kooperationsbezügen, wie z. B.:

- AG § 78 „Erzieherische Hilfen, Familienbildung, Heime“ in Duisburg
- UAG § 78 „Ambulante Hilfe“ in Duisburg
- UAG § 78 „Kinderschutz“ in Duisburg
- AG §78 „Erzieherische Hilfen“ in Moers
- AG Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt des Kirchenkreises Moers
- AG Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt des Kirchenkreises Duisburg
- AK „Gewalt gegen Kinder“ der EKIR
- Arbeitsgemeinschaft der Ev. Beratungsstellen gegen sexuellen Missbrauch und Gewalt
- Arbeitsgemeinschaft der kirchlich anerkannten Beratungsstellen gemäß § 218 StGB im Bereich Nordrhein, die an der Mittelvergabe der Bundesstiftung mitwirken
- Arbeitsgemeinschaft der Leiter*innen der Ev. Beratungsstellen (EKiR)
- Arbeitsgruppe Schutzkonzept im Kirchenkreis Duisburg
- Arbeitskreis Sexualpädagogik Duisburg
- Arbeitskreis „Arbeit mit Alleinerziehenden“ im linksrheinischen Teil des Kreises Wesel
- Arbeitskreis der Ev. Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen Nord
- Arbeitskreis der Leiter*innen der Psychologischen Beratungsstellen in Duisburg
- Arbeitskreis „Leiter*innen der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen und Vergabestellen der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ der EKIR
- Beirat gegen sexuellen Missbrauch
- Branchentreffen der Sozialwirtschaft – GFW Duisburg mbH
- Diakonische Konferenz Duisburg (GF der diakonischen Einrichtungen)
- Dialoghaus – Opferhilfe Duisburg
- Evangelische Konferenz für Familien- und Lebensberatung e.V. – Fachverband für psychologische Beratung und Supervision (EKFuL)
- Ev. Fachverband für Erzieherische Hilfen RWL
- Fachausschuss Seelsorge im Kirchenkreis Duisburg
- Fachausschuss Verwaltung im Kirchenkreis Duisburg (in Vertretung)

- Hauptstellenkonferenz der Beratungsstellen in der Ev. Kirche im Rheinland (EKiR)
- Helios St. Johannes Klinik Duisburg (Sprechstunde SKB)
- LAG Landesarbeitsgemeinschaft Erziehungsberatung NRW
- Landeskirchlicher Arbeitskreis zu Fragen des § 219
- Monitoring-Gruppe Schutzkonzept des Kirchenkreises Moers
- Multiplikatorentreffen Kirchenkreis Moers
- Netzwerktreffen Frühe Hilfen in Duisburg
- UAG Frühe Hilfen „Verfahren und Qualität“ in Duisburg
- UAG Frühe Hilfen „Familienplanung“ in Duisburg
- Netzwerke Frühe Hilfen Kreis Wesel
- Netzwerke „Kinder psychisch kranker Eltern“ in Duisburg Nord und Mitte/Süd
- Netzwerkkollegium Kirchenkreis Moers
- Netzwerktreffen Kinderzukunft Moers
- Pflegeschule Bethanien in Moers
- Projektverbund Familienzentren im Kirchenkreis Duisburg
- PSAG Duisburg, AG „Psychiatrische und psychosoziale Versorgung von Kindern/Jgdl.“
- PSAG Duisburg, AG „Psychiatrische und psychosoziale Versorgung Erwachsener“
- PSAG Duisburg Gesamtnetzwerktreffen
- Qualitätszirkel Moers
- Regionale AKs der Schwangerschafts(konflikt)beratungsstellen Duisburg und Kreis Wesel
- Regionale Arbeitstreffen der SKB-Stellen in Duisburg, Dinslaken, Moers und Wesel
- Regionalkonferenz Nordrhein des Evangelischen Fachverbandes für Erzieherische Hilfen RWL
- Runder Tisch Gewaltschutzgesetz in Duisburg

IV. Anhang

Kurzinformation zur Konzeption und Struktur der Beratungsstelle

Arbeitsauftrag: Die Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers bietet psychologische Beratung in Erziehungs-, Familien-, Ehe-/Partnerschafts- und Lebensfragen (EFL) sowie Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung und Frühe Hilfen (SKB) in integrierter Form an.

Die Evangelische Beratungsstelle ist eine anerkannte Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle gemäß § 218 Strafgesetzbuch.

Trägerschaft: Die Kirchenkreise Duisburg und Moers bilden gemeinsam den Kirchenkreisverband „Evangelische Beratungsstelle Duisburg/Moers – Psychologische Beratung in Erziehungs-, Familien-, Ehe-/Partnerschafts- u. Lebensfragen, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung“. Organe des Verbandes sind die Verbandsvertretung, der Vorstand und die Geschäftsführung. Vorsitzender ist Pfarrer Stephan Blank (KK DU), Stellvertretende Vorsitzende ist Frau Anne Eichhorn (KK MO), drittes Vorstandmitglied ist Frau Heike Börgmann (KK DU).

Struktur der Beratungsstelle: Die Beratungsstelle besteht seit 1979. Sie ist mit 2 Teams an 2 Standorten präsent: rechtsrheinisch in 47166 Duisburg, Duisburger Str. 172 (Hamborn) und linksrheinisch in 47441 Moers, Humboldtstr. 64-66.

Zuständigkeitsbereich: Der Einzugsbereich der Beratungsstelle erstreckt sich auf die Kirchenkreise Duisburg und Moers. Kommunal ist dies gleichbedeutend mit dem gesamten Stadtgebiet Duisburg und dem linksrheinischen Teil des Kreises Wesel. Schwerpunktartig ist das Team in Duisburg für das gesamte rechtsrheinische Stadtgebiet Duisburg, das Team in Moers für den linksrheinischen Teil des Kreises Wesel und Duisburg-West zuständig.

Darüber hinaus besteht seit 1993 eine Kooperationsvereinbarung mit dem Kirchenkreis Kleve, der keine eigene Beratungsstelle vorhält. Ratsuchende aus dem Kirchenkreis Kleve können das Angebot unserer Beratungsstelle in Moers mit in Anspruch nehmen.

Mitarbeitende: Die Teams sind multidisziplinär besetzt, mit Fachkräften aus unterschiedlichen Grundberufen (Psychologie, Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Pädagogik und Theologie) mit unterschiedlichen beraterisch-therapeutischen Zusatzausbildungen. Zum Team gehören ferner die Teamassistentinnen, die im Sekretariat als erste Ansprechpartnerinnen für die Ratsuchenden und bei Nachfragen aller Art zur Verfügung stehen.

Das Gesamtteam bestand 2023 aus 18 festangestellten, überwiegend teilzeitbeschäftigten beraterisch-therapeutischen Fachkräften und 4 teilzeitbeschäftigten Teamassistentinnen.

Die Geschäftsführung hat Anke Jäger. Fachbereichsleitung EFL ist Carmen Lenz, Fachbereichsleitung SKB ist Kirstin Dinse-Yildiz.

Allgemeine Qualitäts- Standards (Richtlinien)

Die Beratungsstelle arbeitet gemäß den unten aufgeführten Vorgaben und wird auf dieser Basis vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert:

1. Richtlinien des Landes NRW über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Familienberatungsstellen
2. „Regeln fachlichen Könnens für die Familienberatungsstellen in NRW“
3. „Grundsätze der Förderung der spezialisierten Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“
4. Ausführungsgesetz des Landes NRW zum Schwangerschaftskonfliktgesetz

Die Beratungsstelle sieht sich ferner den Leitlinien für die psychologische Beratung in Ev. Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen der Ev. Kirchen in Deutschland (Stand 2020) verpflichtet.

Personelle Besetzung 2023

(Die jeweilige Wochenarbeitszeit ist in Prozent per 31.12.2023 dargestellt)

Duisburg, Duisburger Str. 172	
<u>Erziehungs-, Familien-, Ehe-/Partnerschafts- und Lebensberatung</u>	
Dipl.-Pädagogin	85,00 %
Sozialarbeiterin B.A.	50,00 %
Dipl.-Psychologin	46,00 %
Dipl.-Psychologin	77,00 %
Dipl.-Sozialarbeiterin	58,00 %
Dipl.-Pädagogin	77,00 %
Dipl.-Sozialpädagogin	90,00 %
Sozialarbeiterin B.A.	5,00 %
Dipl.-Sozialpädagogin	63,00 %
	551,00 %
<u>Schwangerschafts(konflikt)beratung</u>	
Dipl.-Pädagogin	73,00 %
Sozialarbeiterin B.A.	74,00 %
Dipl.-Sozialpädagoge	3,00 %
	150,00 %
<u>Assistenzkräfte</u>	
Teamassistentin	85,00 %
Teamassistentin	100,00 %
	185,00 %
Moers, Humboldtstr. 64-66	
<u>Erziehungs-, Familien-, Ehe-/Partnerschafts- und Lebensberatung</u>	
Theologin, Psychologische Beraterin	58,00 %
Dipl.-Sozialpädagogin/Dipl.-Sozialarbeiterin	29,00 %
Pfarrerin, Psychologische Beraterin	71,00 %
Dipl.-Psychologin	50,00 %
Dipl.-Sozialarbeiter	85,00 %
Dipl.-Sozialarbeiterin	77,00 %
	370,00 %
<u>Schwangerschafts(konflikt)beratung</u>	
Dipl.-Sozialpädagogin/Dipl.-Sozialarbeiterin	28,00 %
Dipl.-Pädagogin	47,00 %
	75,00 %
<u>Assistenzkräfte</u>	
Teamassistentin	69,00 %
Teamassistentin	69,00 %
	138,00 %
<u>Geschäftsführung der Gesamtberatungsstelle</u>	
Dipl.-Sozialarbeiterin	100,00 %
Büro Dienststelle Duisburg (Hamborn), Duisburger Str. 172	

Beraterisch-therapeutische Zusatzausbildungen der Fachkräfte

Über ihre Grundberufe hinaus bringen die Fachkräfte ihre Kompetenzen aus ihren beraterisch-therapeutischen Zusatzausbildungen in das multidisziplinäre Team ein. Bezogen auf das Gesamtteam waren 2023 folgende Beratungs-/Therapieansätze und Interventionsverfahren vertreten:

- Entwicklungspsychologische Beratung (Zentrum f. Frühbehandlung u. Frühförderung e.V.)
- Erziehungs- und Familienberatung (bke Fürth)
- Familientherapie/Systemische Therapie und Beratung (IF Weinheim; Familientherapie Zentral Weinheim; EZI Berlin; ifs Essen; ISIT Essen; RGST Viersen)
- Gestalttherapie mit Kindern (bke Fürth)
- Gesprächspsychotherapie nach Rogers (Uni Köln)
- Integrierte familienorientierte Beratung/IFB (EZI Berlin)
- Jungenarbeit – Basistraining (Jungs e.V. Duisburg)
- Kinderpsychodrama (Szenen-Institut für Psychodrama Köln)
- Klientenzentrierte Psychotherapie (GwG Köln)
- Klientenzentrierte Gesprächsführung (DW Westfalen)
- Marte Meo Practitioner (ifs Essen)
- Neurolinguistisches Programmieren/NLP (DVNLP)
- Psychoanalytisch-systemische Kinder- und Jugendlichenherapie (APF Köln)
- Psychodrama (ISIT Essen)
- Psychologische Psychotherapie für Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche (Lehrinstitut für Verhaltenstherapie)
- Psychosoziale Beratung im Kontext pränataler Diagnostik (EZI Berlin)
- Psychotraumatologie – Traumatherapie (zptn Niedersachsen)
- Supervision und Coaching (EZI Berlin)
- Systemische Beratung (DGSF Berlin, Kölner Verein für systemische Beratung e.V.)
- Systemische Einzel-, Paar- und Familientherapie (ifs Essen)
- Systemische Kinder- und Jugendlichenherapie (ifs Essen)
- Systemische Spieltherapie (IHP Eschweiler)
- Systemische Therapie und Beratung (DGSF)
- Systemische Traumatherapie (ifs Essen)
- Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung (DeGPT)
- Verhaltenstherapie (DGVT)
- Video Home Training / Video Intensivbegleitung (FOS Erkelenz)

Fachtagungen, Informationsveranstaltungen, Seminare

Die Mitarbeitenden nahmen im Jahr 2023 an verschiedenen ein- oder mehrtägigen Fachtagungen, Informationsveranstaltungen oder Seminaren teil, um ihre beraterischen und therapeutischen Kompetenzen zu erweitern bzw. zu vertiefen.

Fortbildungen 2023

Themen	Veranstalter
Umgang mit (unangenehmen) Gefühlen in der Beratung	Ev. Hauptstelle Düsseldorf
Wie fühlt sich Gesundheit an?	MEG Frankfurt/Gießen
Klopfen mit System	Anke Nottelmann
Infoveranstaltung Weiterbildung Traumapädagogik und traumazentrierte Fachberatung	ifs Essen
Psychische Krisen rund um die Geburt	Schatten und Licht e.V.
Bürgergeld	Diakonie RWL
Fachtag „Update Schwangerschaftskonfliktberatung“	DW RWL
Systemische Beratung und Begleitung für Paare mit Kinderwunsch	ifs Essen
Mütter mit Traumatisierung	SKF Dortmund
Zukunftsplanung Kompetenzzentrum – Kinderwunsch – Interdisziplinäre Perspektiven	KompKi
Psychische Krisen rund um die Geburt	Schatten und Licht e.V.
Umgang mit Traumatisierungen in der Sandspieltherapie	Willtrud Brächter
Gestalttherapie mit Kindern	KIKT Akademie e.V.
Einführungsseminar „Sexualpädagogische Arbeit“	Fachpool gGmbH
Weiterbildung zur systemischen Familientherapie	ifs Essen
Weiterbildung zur Teamassistentin bke	bke
Fachtag Teamassistentinnen	Ev. Hauptstelle Düsseldorf